



Reden Adolf Hitlers



Hitler: Was wir uns von der deutschen Jugend der Zukunft wünschen, ist etwas anderes, als was die Vergangenheit sich gewünscht hat. Wir müssen einen neuen Menschen erziehen.

In unseren Augen muss der deutsche Junge der Zukunft schlank und rank sein, flink wie Windhunde, zäh wie Leder und hart wie Kruppstahl. Ihr müsst euch schon in jüngsten Jahren bekennen.

(Quelle: Rede Hitlers an die Hitlerjugend während des Reichsparteitags in Nürnberg am 14. September 1935)

Hitler: Diese Jugend, die lernt ja nichts anders als deutsch denken, als deutsch handeln. Und wenn diese Knaben mit zehn Jahren in unsere Organisationen hineinkommen, und dort nun zum ersten mal überhaupt eine frische Luft bekommen und fühlen, dann geben wir sie erst recht nicht zurück in die Hände unserer alten Klassen- und Standeserzeuger. Sondern dann nehmen wir sie sofort in die Partei, in die Arbeitsfront und so weiter.

Und wenn sie dort zwei Jahre oder eineinhalb Jahre sind und noch nicht ganze Nationalsozialisten geworden sein sollten, dann kommen sie in den Arbeitsdienst und werden dort wieder sechs oder sieben Monate geschliffen. Und wenn sie dann nach zwei oder drei oder vier Jahren zurückkehren, dann nehmen wir sie, damit sie auf keinen Fall rückfällig werden, sofort wieder in SA, SS und so weiter. Und sie werden nicht mehr frei ihr ganzes Leben.

(Quelle: „Reichenberger Rede“ Hitlers an die Hitlerjugend am 02. Dezember 1938).



Erklärungen

Kruppstahl: Stahl, der vom Essener Unternehmen Friedrich Krupp AG hergestellt wurde (heute ThyssenKrupp AG)

Arbeitsfront: Einheitsverband der Arbeitnehmer und Arbeitgeber im nationalsozialistischen Deutschen Reich